

Protokoll¹

der öffentlichen Sitzung (Nr. 47/15-19) des Beirates Neustadt

am Donnerstag, den 16.05.2019,

in der Mensa der Oberschule Leibnizplatz, Schulstraße 24, 28199 Bremen

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:45 Uhr

Anwesend:

Gunnar Christiansen
Ulrike Heuer
Anke Maurer

Ingo Mose
Janne Müller
Rainer Müller

Jens Oppermann
Johannes Osterkamp
Cornelia Rohbeck

Fehlend: Torsten Dähn, Michal Fuchs, Irmtraud Konrad (e), Wolfgang Meyer, Stefanie Möller, Wolfgang Schnecking (e)

Referent_innen/Gäste: Frau Kollmann (Hochschule Bremen, zu Top 3); Frau Bohls (KlimaWerkStadt), Schüler_innen von Fridays for Future (alle zu Top 4); Herr Stöltzing (SpiellandschaftStadt e.V., zu Top 5); Vertreter_innen der Polizei, der Presse und interessierte Bürger_innen

Vorsitz und Protokoll: Mathias Reimann (Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Der Sitzungsleiter stellt gemäß § 15 Abs.1 BeirOG zu Beginn fest, dass der Beirat beschlussfähig ist.

TOP 1 – Genehmigung der Tagesordnung

Es wird vorgeschlagen die Tagesordnung um die Punkte „Globalmittelanträge“ und „Beschlussfassung zum Ausschreibungsverfahren Deichschartkiosk“ zu erweitern.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen genehmigt. (einstimmig)

TOP 2 – Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

· Bürger_innenanträge, Fragen und Wünsche

Ein Vertreter des Elternbeirates der KiTa Hardenbergstraße berichtet von gefährlichen Verkehrssituationen im KiTa Umfeld. Hierzu sei bereits ein Schreiben erstellt worden, auf das keine Reaktion erfolgt sei. Da das Schreiben im Ortsamt nicht vorliegt, wird um Übersendung gebeten, um eine weitere Befassung zu ermöglichen.

Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Sachstand zur Umgestaltung der Osterstraße. Das Ortsamt befindet sich hier in Klärung und wird zeitnah berichten.

Ein weiterer Bürger bemängelt, dass der sogenannte „Feuerbaum“ in Huckelriede immer noch nicht nachgepflanzt sei. Das Ortsamt wird bei der Fachbehörde die Hinderungsgründe erfragen.

Vertreter_innen der Initiative „Schokotopia“ (zur zukünftigen Nutzung des Hachez-Geländes) stellen sich vor, geben Termine bekannt und verweisen Interessierte auf ihre Website <https://schokotopia-bremen.info/>.

Mehrere Bürger_innen berichten davon, dass Gewerbetreibende ihre Werbeschilder (sog. „Kundenfänger“) auf dem Gehweg aufstellen und somit die Wege versperren würden. Das Ortsamt bittet um schriftliche Mitteilung zur Weiterleitung oder direkte Mitteilung an den [Ordnungsdienst](#).

Eine Anwohnerin des Bauvorhabens „Bunker Mainstraße“ kritisiert, dass der zugesagte Informationsfluss nach dem Investorenwechsel sehr dürftig sei. Die Anwohnerschaft sei kaum noch in das Verfahren eingebunden, wodurch sich viele offene Fragen ergeben hätten. Der Beirat unterstützt die Anwohnerin in ihrem Anliegen und bittet das Ortsamt um entsprechende Kontaktaufnahme zum neuen Investor.

· Bericht der Beiratssprecher

Der stellvertretende Beiratssprecher berichtet von einem Treffen mit der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt zum Thema „verkehrsberuhigende Maßnahmen im Buntentorsdeich“. Im Rahmen des Gesprächs sei deutlich geworden, dass die Belange der Feuerwehr beachtet und die Planung überarbeitet werden müsse. Im Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr soll hierzu die Gründung einer Arbeitsgruppe angeregt werden, in welcher die betroffenen Akteure „an einen Tisch“ gebracht und nachhaltige Lösungsvorschläge entwickelt werden sollen.

¹ Wegen Ende der Wahlperiode nicht genehmigt.

Ein weiterer Termin habe mit der neuformierten Bürgerinitiative zum geplanten Studierendenwohnheim in Huckelriede stattgefunden. Die Initiative habe sich konstruktiv eingebracht und bitte den Beirat um Unterstützung zu den Themen Bürgerbeteiligung und Transparenz im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben.

· **Berichte des Amtes ./.**

TOP 3 – Fahrradmodellquartier und Repaircafé - Sachstandsbericht

Die Vertreterin der Hochschule stellt den Sachstand anhand einer [Präsentation](#) vor.

Der Beirat bedankt sich für die Ausführungen und für die gute Zusammenarbeit zwischen Behörden, Hochschule und Initiativen im Stadtteil. Diese sei ein wichtiges Signal dafür, dass große Projekte erfolgreich umgesetzt werden können, wenn konstruktiv und zielgerichtet zusammengearbeitet werde.

Die Vertreterin der Hochschule berichtet, dass – auch aufgrund des positiven Verlaufs in der Neustadt – im [Stiftungsdorf „Ellener Hof“](#) ein weiteres Fahrradquartier entstehen solle.

Auf Rückfrage aus dem Beirat wird erläutert, dass im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens für den zukünftigen Betrieb des Repaircafés insgesamt zwölf Bewerbungen eingegangen seien, deren Auswertung noch andauere. Dabei werde auch auf die Einhaltung von Vorgaben in Bezug auf den wirtschaftlichen Betrieb geachtet (Mindestlohn bspw.), der planmäßig ab dem 01.11.2019 beginnen solle.

Einige Bürger_innen äußern Kritik an Maßnahmen, die im Zuge des Fahrradmodellquartiers umgesetzt wurden (z.B. mangelnde Barrierefreiheit an der neuen Querung der Westerstraße). Hierzu führt die Vertreterin der Hochschule aus, dass nach Abschluss der Umsetzung eine gemeinsame Begehung mit dem ASV durchgeführt werde, um eventuell bestehende „Nachbesserungsbedarfe“ festzustellen. Der Beirat werde hier ausdrücklich miteinbezogen.

TOP 4 – Vorstellung der KlimaWerkStadt Bremen

Die Vertreterin der [KlimaWerkStadt](#) erläutert, dass diese im September 2017 ins Leben gerufen und schließlich im Januar 2018 eröffnet wurde.

Die KlimaWerkStadt sei ein Ort, an dem Ideen und Projekte zum Thema „Klimaschutz“ entwickelt und verwirklicht werden können. Hierbei hätten sich vier Hauptpfeiler herauskristallisiert, die das tägliche Arbeiten der KlimaWerkStadt prägen: Die offene Werkstatt, das Reparatur Café, der Material Fundus (eine spendenfinanzierte Sammlung von Bastel- und Werkstoffen sowie Ersatzteilen aller Art) und schließlich verschiedenste Veranstaltungen, Aktionstage und Workshops.

Gerade der letztgenannte „Pfeiler“ würde gut im Stadtteil angenommen und so würden die Räumlichkeiten mittlerweile von 20 unterschiedlichen Gruppen genutzt und immer mehr Kooperationen für schulische und außerschulische Bildungsangebote entwickelt.

Für die Finanzierung seien Projektfördermittel in Höhe von insgesamt 204.000,00 € durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit bereitgestellt worden, um den Betrieb bis zum 31.08.2019 zu gewährleisten. Eine Finanzierung über dieses Datum hinaus sei derzeit nicht absehbar.

Die Beiratsmitglieder bedanken sich für die Vorstellung und das Engagement der Verantwortlichen. Es wird betont, dass das vielfältige Angebot als sehr positiv bewertet werde und die KlimaWerkStadt ein Leuchtturmprojekt in Bezug auf die Themen „Klimaschutz“, „Recycling“ und „Müllvermeidung“ für den Stadtteil darstelle, das dringend erhalten bleiben müsse.

Auch einige Bürger_innen teilen ihre positiven Erlebnisse mit der KlimaWerkStadt mit und bedanken sich für die dort geleistete Arbeit und dafür, dass es sich dabei um eine Einrichtung „für Alle“ handle.

Im Anschluss stellt sich eine Vertretung der Schüler_innenbewegung „Fridays For Future“ (FFF) vor und zeigt ihre Beweggründe und Forderungen auf, zu denen auch Flyer verteilt werden.

Darin werden als Kernforderungen eine autofreie Neustadt, der Ausbau des Bildungsstandortes Bremen in den Bereichen „erneuerbare Energien“ und „Klimaforschung“ sowie der Erhalt der KlimaWerkStadt mit seinem nachhaltigen und gemeinschaftlichen Konzept benannt.

Auch die Vertretung von FFF erfährt große Unterstützung aus dem Beirat, dessen Mitglieder deutlich machen, dass auch sie den Klimawandel als weltweites Problem sehen, welches auf lokaler Ebene und in der eigenen Nachbarschaft bekämpft werden müsse.

Dabei wird betont, dass dies nicht nur ein Kampf der „jungen Leute“ sei, sondern generationsübergreifend zusammengearbeitet werden müsse.

Auf Nachfrage einer Bürgerin betonen die Schüler_innen, dass die Aktionen in Bremen größtenteils am Wochenende oder außerhalb der Schulzeiten stattfinden, um den Unterrichtsausfall gering zu halten.

Zur Beschlussfassung liegen ein gemeinsamer Antrag von SPD und Grünen sowie ein Antrag der Piraten vor.

SPD und Grüne ergänzen ihren Antrag um den Punkt „Nachhaltiger Klimaschutz in Bremen“. Der Antrag der Piraten wird daraufhin zurückgezogen und über den ergänzten Antrag abgestimmt

Beschluss:

„KlimaWerkStadt“ Neustadt langfristig sichern:

Um möglichst viele Menschen dabei zu unterstützen, einen nachhaltigen Lebensstil zu etablieren, bedarf es diverser Ansätze und Handlungsoptionen, um die Bremer*innen in ihrem persönlichen Wohnumfeld und ihrer individuellen Lebenssituation zu erreichen.

Die KlimaWerkStadt leistet beratende Tätigkeit und ermöglicht Austausch für ein breites Publikum durch ihre Themenvielfalt, die von Energie, Mobilität, Müllvermeidung, Nutzungsverhalten und Nutzungsdauerverlängerung, Ernährung und Landwirtschaft bis hin zum Wissen um Klimawandel und Klimaanpassungsmaßnahmen reicht. Dies geschieht durch diverse Formate wie Workshops, Vorträge, Aktionstage, Mitmach-Angebote, oder Formen der nachbarschaftlichen Unterstützung durch z.B. Reparatur Cafés, offene Gärten u.v.m.

Der Beirat Neustadt setzt sich dafür ein, die Arbeit der KlimaWerkStadt Neustadt langfristig finanziell abzusichern. Im August 2019 läuft die aktuelle Förderung aus. Jetzt muss schnell gehandelt werden, damit die KlimaWerkStadt ihre wichtige Arbeit fortführen kann. Der Beirat Neustadt fordert daher den SUBV auf, als federführendes Ressort ein gemeinsam mit den Ressorts Kinder und Bildung, Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie Gesundheit, Wissenschaft und Verbraucherschutz erarbeitetes Konzept bis zum August 2019 vorzulegen, wie die KlimaWerkStadt im Jahr 2019 weiter finanziert werden kann. Der Beirat Neustadt unterstützt diese Forderung mit dem Beschluss, bis zu 6.600,- € aus Globalmitteln für die Mietkosten bereit zu stellen, damit die KlimaWerkStadt ihre Arbeit mindestens bis Ende 2019 gesichert fortführen kann.

Haushaltsantrag:

Aufgrund der ressortübergreifenden Bedeutung der Arbeit der KlimaWerkStadt zu Klimaschutz und Klimaanpassung erwartet der Beirat Neustadt, dass sich unter Federführung des SUBV die Ressorts Kinder und Bildung, Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie Gesundheit, Wissenschaft und Verbraucherschutz an der institutionellen Förderung der KlimaWerkStadt beteiligen. Der Beirat Neustadt beantragt, dass die genannten Ressorts bei der Aufstellung der Haushalte 2020 /2021 gemeinsam Mittel in Höhe von jährlich mindestens 112.215,- € bereitstellen, um die Arbeit der KlimaWerkStadt in der Neustadt langfristig zu sichern.

Nachhaltiger Klimaschutz in Bremen:

Der Beirat Neustadt unterstützt ausdrücklich das Engagement all derjenigen, die sich für den Klimaschutz, die Bekämpfung der Klimakrise und für Klimaanpassungsmaßnahmen einsetzen. Die Eindämmung des Klimawandels hat für den Beirat eine hohe Priorität.

Er bittet daher den ab Juli neuen Beirat Neustadt, bei allen seinen Maßnahmen und Beschlüssen immer auch maßgeblich zu berücksichtigen, welche Auswirkungen sein Handeln in Bezug auf die Klimakrise hat. Der Beirat Neustadt fordert darüber hinaus den Senat auf, für Bremen den Klimanotstand auszurufen und damit alle Entscheidungen der Administration im Land Bremen unter Klimavorbehalt zu stellen, mit dem Ziel den Ausstoß von CO₂ als wichtigstem Klimakiller nachhaltig zu reduzieren und die Grüne Infrastruktur in Bremen als CO₂ Speicher zu schützen und auszubauen. (einstimmig)

TOP 5 – Projektvorstellung: Spielleitplanung für die Neustadt

Der Vertreter von SpielLandschaftStadt stellt das Projekt einleitend mit Hilfe einer [Präsentation](#) vor.

Derzeit würde die Auswertung der Elternbefragungen (bei Kleinkindern) laufen und in naher Zukunft mit den ersten „Streifzügen“ begonnen werden. Dabei sollen Kinder und Jugendliche die Gelegenheit haben ihre alltäglichen Wege darzustellen und auf mögliche Probleme und Gefahrenstellen hinzuweisen.

Ziel der Spielleitplanung, die noch bis etwa Ende September 2019 läuft, sei es, einen Empfehlungskatalog zu erstellen, der bei zukünftigen Planungen im Stadtteil berücksichtigt und weiterverfolgt werden soll, um das Leben für Kinder und Jugendliche einfacher und sicherer zu machen.

Aus dem Beirat wird dahingehend Kritik geäußert, als dass die Belange von Barrierefreiheit und Inklusion im Allgemeinen nach jetzigem Stand zu kurz kommen würden. Hier wird eine engere Zusammenarbeit mit dem Martinsclub vorgeschlagen.

Außerdem sei es wichtig, dass bei der Planung neuer Spielplätze darauf geachtet würde, dass diese auch immer Treffpunkt für Eltern und Großeltern seien und daher generationsübergreifend gedacht werden müsse. So könne die Spielleitplanung anregen, dass Spiel- und Sitzgelegenheiten geschaffen werden, die mehrfache Nutzungen zulassen.

Abschließend weist der Vertreter von SpielLandschaftStadt auf Nachfrage eines Bürgers darauf hin, dass auch das Thema Verkehr eine sehr große bei seinen Betrachtungen spielen würde. Bereits jetzt zeichne sich ab, dass Verkehrssituationen „Thema Nr.1“ bei den Befragungen seien und es hier viel Verbesserungspotential gebe.

Der Beirat bedankt sich für die Vorstellung des Projektes und bittet die genannten Anregungen aufzunehmen.

Der Vertreter von SpielLandschaftStadt sichert dies zu und betont, dass auch zukünftig eine enge Beteiligung des Beirates vorgesehen sei.

TOP 6 – Beschlussfassungen zu Globalmittelnanträgen

Der Fachausschuss Soziales und Bildung hat in seiner Sitzung am 14.05.19 zu diversen Globalmittelnanträgen beraten. Dabei konnten insgesamt vier Anträge aufgrund der Antragssumme (>4.000,00 €) nicht abschließend befasst werden. Hierzu wurden jeweils einstimmige Beschlussempfehlungen für den Beirat abgegeben, über die der stellvertretende Fachausschussvorsprecher kurz berichtet und anschließend abgestimmt wird.

- a) **WIR-Neustadt-Bremen e.V., Summer Sound 2019 – Antragssumme 8.600,00 € (Nr. 14/2019)**
Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 8.600,00 € für die beantragte Maßnahme. (einstimmig)
- b) **Schulverein der Oberschule am Leibnizplatz, Anschaffung von drei Defibrillatoren – Antragssumme 5.135,85 € (Nr. 16/2019)**
Beschluss: Der Beirat lehnt den die beantragte Mittelbewilligung ab. (einstimmig)
- c) **JOKES Die Circusschule e.V., Projekt Jurtenbau mit Jugendlichen – Antragssumme: 10.000,00 € (Nr. 17/2019)**
Beschluss: Der Beirat lehnt den die beantragte Mittelbewilligung ab. (einstimmig)
- d) **Initiativantrag des Beirates Neustadt, Grillplatz am Werdersee – Antragssumme 4.343,50 € (Nr. 20/2019)**
Beschluss: Der Beirat bewilligt Globalmittel in Höhe von 4.343,50 € für die beantragte Maßnahme (einstimmig)

TOP 7 – Beschlussfassung zum Ausschreibungsverfahren „Deichschartkiosk“

In der nichtöffentlichen Sitzung des Fachausschuss Soziales und Bildung des Beirates Neustadt am 27.03.2019 wurde durch eine Vertreterin des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr dargelegt, dass der „Deichschartkiosk“ am Werdersee künftig nicht mehr durch die bras e.V. betrieben werden könne und ein entsprechendes Ausschreibungsverfahren für den weiteren Betrieb auf den Weg gebracht werden müsse.

Hierzu fand ein „Runder Tisch“ mit den beteiligten Akteuren im Umfeld des Kiosks statt, bei welchem darüber beraten würde, welche Anforderungen in Bezug auf das neue Betreiberkonzept festgehalten werden sollten. Hierzu haben die Beiratssprecher einen Beschlussvorschlag entwickelt, über den direkt abgestimmt wird.

Beschluss: Der Beirat Neustadt begrüßt, dass der Deichschartkiosk auch künftig weiter betrieben werden soll. Dazu soll der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr eine Ausschreibung für ein neues Betreiberkonzept vorbereiten. Der Beirat spricht sich dafür aus, folgende Eckpunkte bei der Ausschreibung zu berücksichtigen:

- Öffnungszeiten mindestens von Mai bis September;
- Laufzeit des Nutzungsvertrages 2-5 Jahre;
- auch Alkohol- (ohne branntweinhalige Produkte) und Zigarettenverkauf ermöglichen

- ein soziokulturelles Programm wird weiterhin gewünscht
- Veranstaltungen mit Musik sollen schwerpunktmäßig nur am Nachmittag und nicht länger als bis 22:00 Uhr stattfinden (einstimmig)

TOP 8 – Haushaltsantrag (Haushaltsjahre 20/21): Höhere personelle Ausstattung in den Ortsämtern

Der Beiratssprecher stellt einen Beschlussvorschlag vor (Begründung s.u.), der bereits von mehreren Beiräten in Bremen befasst und beschlossen wurde. Im Anschluss wird direkt zur Abstimmung übergegangen.

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert den Haushaltsgesetzgeber mit diesem Antrag auf, im Doppelhaushalt 2020/2021 das Personalbudget für die stadtbremischen Ortsämter mit einer zusätzlich halben Stelle (TVL 10) pro Stadtteil auszustatten, so dass diese Organisationseinheiten in die Lage versetzt werden, die ihnen ortsgesetzlich übertragenen Aufgaben in dem vom Senat und der Stadtbürgerschaft vorgegebenen Umfang auszuführen.

Begründung: Insbesondere durch die in den beiden vergangenen Jahrzehnten, zuletzt im Dezember 2018, vorgenommenen Novellierungen des BeirOG hat sich der Aufgabenumfang der von den Ortsämtern wahrzunehmenden Aufgaben qualitativ und quantitativ stark verändert. Es wird mobiler und flexibler gearbeitet. Möglich machen dieses die neuen Kommunikationstechnologien. In Folge dieser Entwicklung müssen immer mehr und immer schneller Informationen verarbeitet werden. Das hat neben dem gesetzlich übertragenen Aufgabenzuwachs zu einer starken Verdichtung der Arbeit im Bereich der kommunalen Sachbearbeitung auch zu Veränderungen bei der Aufgabenzuweisung an die Beschäftigten in den Ortsämtern geführt. Es besteht dringender Handlungsbedarf.

In einem von sämtlichen Ortsamtsleitungen unterzeichneten „Brandbrief“ vom Februar 2019 an die in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen wurde auf die prekäre Situation in den stadtbremischen Ortsämtern hingewiesen, schwerpunktmäßig ausgelöst durch

1. verstärkte Aktivitäten in den Sozialen Medien
2. die Beteiligung von bestimmten Zielgruppen an stadtteilbezogenen Entscheidungen (Senioren, Jugend)
3. eine zunehmend stärkere Bürgerbeteiligung
4. die Förderung des ehrenamtlichen Engagements

als Folge der vom Ortsgesetzgeber gewollten Kompetenzstärkung der stadtbremischen Beiräte.

Um die Arbeitsfähigkeit der Ortsämter vor dem Hintergrund der veränderten Rahmenbedingungen auch weiterhin gewährleisten zu können, bedarf es zwingend einer angemessenen Aufstockung des Personalbudgets bei den Ortsämtern.

Darüber hinaus ist eine verstärkte Präsenz der Beiräte und Ortsämter im Bereich Social Media als unverzichtbarer Bestandteil eines niederschweligen Demokratieangebots ohne Bereitstellung der hierfür erforderlichen personellen Ressourcen nicht leistbar. Das von allen politischen Parteien proklamierte Ziel einer stärkeren Beteiligung bzw. Einbindung bestimmter Zielgruppen, wie u.a. Jugendlicher, kann ohne ausreichende Personal- und Sachmittel nicht erreicht werden.

Der Beirat Neustadt bittet den Haushaltsgesetzgeber, im Doppelhaushalt 2020/2021 für die dringend erforderliche Mittelausstattung bei den stadtbremischen Ortsämtern Sorge zu tragen, damit diese in die Lage versetzt werden, die ihnen übertragenen Aufgaben in dem vom Ortsgesetzgeber festgelegten Umfang wahrzunehmen.

Das Ortsamt Neustadt/Woltmershausen wird unter Hinweis auf § 32 Abs. 1 BeirOG gebeten, diesen Beiratsantrag der Senatskanzlei zu übermitteln. Der Beirat Neustadt bittet um eine zeitnahe Übermittlung der Beratungsergebnisse in den für die Weiterbehandlung zuständigen politischen Gremien. (einstimmig)

TOP 9 – Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.03.2019 (Nr. 44/15-19)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig)

TOP 10 – Verschiedenes ./.